



...und genießen Sie!



vorher

Problemstellung



Vor zwei Jahren eröffnete mir mein Zahnarzt, dass er die letzten zwei Zähne meines Unterkiefers ziehen muss. Sie waren so locker, dass sie leider nicht mehr zu erhalten waren.

Ich flehte meinen Zahnarzt an, bitte meine restlichen Zähne doch zu retten. Ich wollte unbedingt weiterhin im Kirchenchor mitsingen - ohne Angst haben zu müssen, dass meine Prothese dabei heraus fällt. Allein der Gedanke an Haftcreme ließ mir Schauer über den Rücken laufen.



Konventionelle Versorgung

Mit der Mitteilung, dass er meine letzten Zähne ziehen müsste, stand ich vor der Zahnlosigkeit.

In der Vergangenheit wurden meine Zahnlücken zunächst mit Brücken geschlossen. Die als Brückenpfeiler dienenden Zähne gingen später durch Überlastung und Karies unter der Brücke nach und nach verloren, sodass ich schließlich nur noch mit einer Klammerprothese mehr schlecht als recht essen konnte. Nun hatte diese Klammerprothese die restlichen Zähne soweit gelockert, dass diese gezogen werden mussten. Zudem hatte sich mein Kieferknochen in der Zwischenzeit an vielen Stellen zurückgebildet.




Implantation



Als mein Zahnarzt mir die Möglichkeit vorstellte, mit Implantaten wieder einen festsitzenden Zahnersatz herzustellen, wäre ich ihm beinahe um den Hals gefallen. Er erklärte mir die Implantate am Beispiel eines Baumes: Das Implantat ist die Wurzel, die im Kieferknochen verankert wird und die Versorgung fixiert. In das Implantat wird ein Aufbau eingeschraubt, der dann die Krone trägt. Auf den Baum übertragen bedeutet dies, dass der Stamm

den Aufbau bildet und die Baumkrone trägt. Im Vergleich zum konventionellen Zahnersatz wird bei den Implantaten also nicht nur der Stamm und die Krone, sondern auch die Wurzel ersetzt – mit folgendem Vorteil: Ähnlich wie die Baumwurzel, die die fruchtbare Erde festhält, stabilisiert das Implantat den Kieferknochen und schützt ihn vor dem Abbau.



In meinem Fall war es sogar möglich durch die Anwendung einer neuen Operationsmethode, bei der die zwei hinteren Implantate schräg gesetzt werden, eine sogenannte Sofortversorgung durchzuführen.

Sofortversorgung

Dies bedeutet, dass wenige Stunden nach dem chirurgischen Eingriff bereits die Brücke auf den Implantaten festgeschraubt wird.

Durch die schrägstehenden Implantate wird der Zahnersatz biomechanisch optimal abgestützt und durch die verschraubte Brücke werden die Implantate gegenseitig stabilisiert - wodurch die sofortige Versorgung erst ermöglicht wird.

Als ich die Praxis verließ hatte ich einen festsitzenden Zahnersatz im Mund. Ich konnte sofort lachen und essen und vor allem beherzt singen. Meine Freunde haben zunächst gar nichts gemerkt. Erst als ich sie darauf ansprach wurden sie darauf aufmerksam.





Behandlungsschritte

Schritt 1

Zunächst wurde ich intensiv untersucht. Mit einer radiologischen Untersuchung wurde die Höhe und Breite des Kieferknochens bestimmt, um festzustellen, ob überhaupt eine Implantation möglich ist.

1





Schritt 2

Am Tag der Operation ging ich in die Praxis und wurde für den Eingriff vorbereitet. In meinem Fall habe ich eine Totalanästhesie vorgezogen. Häufig ist es jedoch möglich, nur mit einer Lokalanästhesie zu operieren. Als ich nach einer Stunde im Aufwachraum wach wurde, hatte ich schon die Implantate im Mund. In der Zeit, in der ich auf das Abklingen der Anästhesie wartete, wurde bereits die Brücke hergestellt. Diese wurde mir nach weiteren zwei Stunden eingebaut.

Danach konnte ich die Praxis verlassen.

Nach einer Woche ging ich zur Nahtentfernung und Kontrolle in die Praxis, die ich nach einer Viertelstunde wieder verlassen konnte.

Schritt 3

Nach einem viertel Jahr wurde die endgültige Versorgung durchgeführt. Dazu wurde zunächst ein Abdruck gemacht. Nach 14 Tagen wurde die von mir gewählte Versorgung aus Keramik eingegliedert.

3

A vertical blue-tinted image showing water splashing, with droplets in motion, serving as a background for the text.

Pflege der Implantate

In den ersten Tagen habe ich mich streng an die Anweisungen meines Zahnarztes gehalten und kein festes Essen zu mir genommen.

Nach der Nahtentfernung fing ich dann mit festeren Speisen an. Nach ca. acht Wochen aß ich wieder normal – sogar besser als vor dem Eingriff – fast so gut wie mit meinen natürlichen Zähnen.

Die Reinigung direkt nach der Operation war durch eine leichte Schwellung zunächst etwas schwierig und schmerzhaft. Als die Schwellung nach ein paar Tagen zurückging konnte ich zweimal täglich mit Interdentalbürstchen und Superfloss meine Brücke problemlos reinigen. Diese Routine habe ich auch nach der Eingliederung der definitiven Brücke beibehalten.

Zweimal im Jahr gehe ich nun zur professionellen Zahnreinigung und lasse die Stellen reinigen, an die ich nicht hinkomme. Außerdem erklärt mir die Helferin geduldig, was ich bei der Reinigung besser machen kann. Gleichzeitig findet eine kurze Untersuchung statt, um eventuell entstehende Probleme rechtzeitig erkennen zu können.

nachher



Wenn ich mein Wohlbefinden vor der Implantation mit der nach der Implantation vergleiche, dann kann ich folgendes feststellen:

- Ich fühle mich um 10 Jahre jünger.
- Mein Partner und meine Freunde sagen mir, dass ich wesentlich besser aussehe.
- Ich ernähre mich wieder viel gesünder, da ich bedeutend mehr Rohkost, Fleisch und Salate essen kann.
- Durch die bessere Ernährung hat sich auch mein allgemeiner Gesundheitszustand grundlegend verbessert.



Was kostet eine Implantatbehandlung?

Meine komplette Implantatbehandlung kostete mich den Wert eines Kleinwagens. Nach den guten Erfahrungen, die ich mit der temporären Brücke gemacht habe, habe ich mich bei der definitiven Versorgung für eine hochwertige Lösung aus Keramik entschieden. Aber hier hat mir mein Zahnarzt sehr anschaulich die verschiedenen Möglichkeiten und die damit verbundenen Kosten erklärt. Ich konnte meine eigenen Wünsche anbringen und meine Ansprüche verwirklichen. Wie beim Autokauf hatte ich die Auswahl zwischen der Basisversion und der Komfortversion bzw. Luxusversion.

Häufig gestellte Fragen

Ist eine Implantatbehandlung schmerzhaft?

Da durch die neue OP-Technik keine aufwändigen weiteren Operationen notwendig waren, hatte ich keine Probleme. Wie vom Behandler angeordnet, habe ich nach der Operation den Mundbereich sehr gut gekühlt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Schmerzen nach der Operation geringer waren als nach der Entfernung meiner Weisheitszähne.

Kann es zu Abstoßungsreaktionen kommen?

Wie mir mein Zahnarzt erklärte, werden die Zahnimplantate aus hochwertigem Titan in einem aufwändigen Verfahren unter höchster Präzision hergestellt und unter Reinraumbedingungen verpackt und anschließend sterilisiert. Die Anwendung hat sich inzwischen millionenfach bewährt. In wissenschaftlichen Zeitschriften wird in ganz wenigen Fällen bei hypoallergenen Patienten von Problemen berichtet.

Wie kann ein Implantat verloren gehen?

Mein Zahnarzt erklärte mir, dass ein Implantat durch Entzündungen oder Brüche der prothetischen Versorgung verloren gehen kann. Entzündungen lassen sich am einfachsten durch eine gute häusliche Pflege entsprechend der Anweisungen der Prophylaxefachkraft und eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung vermeiden. Ich achte beim Kauen und bei der Reinigung immer darauf, dass die prothetische Versorgung fest sitzt und dass nichts wackelt. Wenn ich merke, dass etwas nicht stimmt, gehe ich immer sofort zu meinem Zahnarzt, damit er die Arbeit kontrollieren kann. Einmal musste er eine Schraube nachziehen, die sich gelockert hatte, dadurch konnte verhindert werden, dass ein größerer Schaden passiert.



FAQ

Was passiert wenn ein Implantat verloren geht?

In diesen Fällen passiert das gleiche wie beim Ziehen eines natürlichen Zahnes. In der Regel kann bereits nach sechs Wochen an der gleichen Stelle ein neues Implantat gesetzt werden. Der Hersteller meiner Implantate bietet in diesen Fällen sogar ein kostenloses neues Implantat an.

Was bezahlen die privaten und gesetzlichen Krankenkassen

Die Implantologie ist eine Privatleistung und wird von der gesetzlichen Krankenkasse nur im Rahmen des Festzuschusses bezuschusst. Bei mir als Privatpatienten wurde mehr übernommen. Das Praxisteam hat mir geholfen, mich im Vertragsdschungel zurechtzufinden. Ich habe einfach meine Unterlagen mitgebracht und die Damen des Praxisteam haben mir ausführlich erklärt, was ich tun muss, damit ich das mir zustehende Geld bekomme.

FAQ



...und genießen Sie!

Praxisstempel